

26. August 2010

## **Antrag**

**der Mitglieder der Bezirksversammlung  
Lars Kocherscheid, Leni Melzer, André Schneider,  
Lars Pochnicht, Evamarie Rake, Rainer Schünemann  
(SPD) und Fraktion**

### **Brückenanfahrtschäden im Bezirk Wandsbek wirksam verhindern**

Sogenannte Brückenanfahrtschäden an Bahnbrücken gehören zwar zu den selteneren Verkehrsunfällen, verursachen jedoch zumeist erhebliche verkehrliche und volkswirtschaftliche Folgeschäden: Brückendurchfahrten und Brücken müssen gesperrt werden bis Fahrzeuge freigeschleppt und Schäden begutachtet wurden, Umleitungsstrecken müssen gefahren werden, Züge stauen sich und Fahrgäste müssen auf Busersatzverkehre umsteigen. Im Bezirk Wandsbek sind hiervon insbesondere die Brückendurchfahrten in der Amtsstraße in Rahlstedt, in der Bovestraße im Kerngebiet und in der Rolfinckstraße in Wellingsbüttel betroffen.

Andere Städte und Gemeinden haben zur Verhinderung solcher Schäden inzwischen wirksame Konzepte entwickelt und umgesetzt. So werden neben unterschiedlichen Beschilderungen auch bauliche Maßnahmen in Form von vorgelagerten Toren etc. aufgestellt.

*Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung Wandsbek beschließen:*

Der zuständigen Fachbehörde wird empfohlen, Konzepte für eine wirksame Verhinderung von Brückenanfahrtschäden an den Brückendurchfahrten Amtsstraße, Bovestraße und Rolfinckstraße zu prüfen und dem zuständigen Fachausschuss der Bezirksversammlung Wandsbek vorzustellen.